

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente (Feldraster 1250 mm)</p> <p>Systemüberdachung „Typ RATIO-Single“, □ Dachtiefe 1,5 m - Durchgangshöhe 2,2 m (1.5-2.2), □ 1.5-2.4, □ 2.2-2.2 oder □ 2.2-2.4, mit aluminiumbeplanktem Flach- und Schrägdach, im Farbton nach RAL. Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Feldraster 1250 mm auszuführen. Die Eindeckung sowohl des Flach-, als auch des Schrägdaches erfolgt aus einem, aus witterungsbeständigem Aluminium hergestellten Kantprofil, dessen Geometrie der Dachform anzupassen ist, so dass kein Stoß im Bereich der Schnittstelle zwischen Flach- und Schrägdach entsteht. Stöße in Längsrichtung des Daches erfolgen im Feldraster oder einem Vielfachen dessen und sind zwingend mit - der Geometrie des Daches angepassten - Profilen und Kunststoffdichtungen, wasserundurchlässig abzudichten. Die Befestigung der Dacheindeckung an der Unterkonstruktion erfolgt - zwangungsfrei - über spezielle Klemmprofile, die den, aus thermischen Einflüssen resultierendem, unterschiedlichen Bewegungsdrang (Einsatz verschiedener Werkstoffe mit unterschiedlichen Dehnungskoeffizienten) kompensieren, ohne dass es zu Beschädigungen kommt. Kontaktkorrosion durch die Kombination der Werkstoffe Stahl und Aluminium ist auszuschließen durch Beschichtung der betreffenden Stahlteile mit einem korrosionsverhindernden Polyesterüberzug oder dem Einsatz von Kunststoffpuffern.</p> <p>Das Gerippe der Dachkonstruktion besteht aus im Winkel miteinander verschweißten Stahlbauhohlprofilen, deren Anordnung im Rasterabstand von 1250 mm erfolgt. Im Bereich des Flachdaches erhält das Ende, das dem Schrägdach zugewandten Stützensegmentes einen Gehrungsschnitt im Winkel 45° zur Schweißverbindung des beidseitig auf 45° Gehrung zu schneidenden Stützensegmentes des Schrägdaches, welches wiederum mittels Schweißverbindung am oberen Ende des ebenfalls auf 45° Gehrung geschnittenen vertikalverlaufenden Stützensegmentes angeschlossen wird. Die konstruktive Bemessung erfolgt gemäß den statischen Erfordernissen und ist auszulegen für eine Schnee- und Windlast gemäß Zone 1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.</p> <p>Die Hauptstützen werden zur Einspannung in bauseits zu erstellende und nach Montageende bauseits zu vergießende Köcherfundamente ausgeführt, die frostfrei zu gründen sind. Lasten im vorderen Bereich der Dachauskragungen werden durch entsprechend zu bemessende Unterzüge abgetragen. Ab einer Anlagenlänge von 3750 mm sind die Unterzüge durch lotrecht anzuschließende Stützen (im Raster von 3750 mm) zu entlasten, die, durch deren Verankerung in einem Köcherfundament, die aufzunehmenden Kräfte in das Fundament ableiten.</p> <p>Die Verglasung Rück- als auch der Seitenwände erfolgt mit farblosem ESG (Einscheibensicherheitsglas). Die Befestigung der Rückwandscheiben erfolgt an den Stützen in Form einer sogenannten Druckverglasung mittels Anpressleisten und sowohl glas- als auch pulverbeschichtungsverträglichen Kunststoffdichtungen. Die Seitenwandverglasung wird ausgeführt mit speziellen Glashaltern mit Durchrutschsicherung sowie Gummieinlage zur schonenden Aufnahme der Scheiben. Einzusetzen sind Glashalter mit trovalisierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen. Sowohl die Rück- als auch die Seitenwandverglasungen können gegen Aufpreis mit einem Sicht- oder Dekorstreifen im Keramiksiebdruck ausgeführt werden, wobei das Motiv vom Kunden bestimmt werden kann.</p> <p>Alle Stahlkonstruktionsteile werden im Duplex-Verfahren beschichtet.</p> <p>Erster Schritt: Feuerverzinkung im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.</p> <p>Zweiter Schritt: Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 - 120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: <ul style="list-style-type: none"> • Phosphatierschicht • Spezialprimer auf Wasserbasis • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C. </p> <p>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>			
2	<p>ohne Seitenwandverglasung</p>			
2.1	<p>1/1 Seitenwandverglasung incl. vorderen Stützen, wie unter Pos.1 beschrieben. Hinweis: Bei Dachtiefe 2.2m erfolgt die Seitenwandverglasung zweigeteilt. Zum Lieferumfang gehören die erforderlichen mittleren und äußeren Stützen zur Befestigung der Verglasung.</p>			
3	<p>Die Infovitriren mit □ Dreh- oder □ Klappflügel, Abmessung DIN A1 Hochformat, Sichtfläche 831 x 584 mm, werden mit speziell dafür geeignetem Befestigungsmaterial direkt an den Rückwandscheiben angebracht. Die Rückwandscheiben sind dazu vor der Phase der thermischen Bearbeitung koordinatengenau zu lochen. Als Werkstoff für die Vitrine ist Aluminium zu verwenden, das nach RAL (Wahl des AG) mit Polyesterpulver farblich zu beschichten ist. Im Wesentlichen besteht die Vitrine aus einem Dreh- oder Klappflügel DIN links, 3 mm ESG, 2 Stück Vorreiberverschlüsse, 1 Stück Steckschlüssel.</p>			
4	<p>Leuchte Typ „RATIO-Light“, Feuchtraum-Freistrahlerleuchte, aus glasfaserverstärktem Polyester, korrosionsfest, säure- und laugenbeständig. Mit Profil-Dichtung. Feuchtraumfassung mit Neoprene-Dichtung und Drehrastkontakten. IP 65, Schutzklasse II; Baureihe 175. Induktiv, funkenstört. Leuchtstofflampen ø 26 mm, 18 Watt. Gehäuse aus verzinktem Stahlblech, pulverbeschichtet, innen weiß, außen im RAL-Farbton nach Wahl des AG. Abmessung 1186 x 180 x 100 mm (L x B x H). Anschlußfertige Verkabelung bauseits. Unsichtbare Kabelführung innerhalb der Profilhohlräume möglich.</p>			
5	<p>Abfallbehälter „RONDO“, farbbeschichtet nach RAL (Wahl des AG), Korpus aus grundverzinktem Stahlblech, Deckel aus druckgeegossenem Aluminium mit integriertem, witterungsgeschütztem Ascher. Öffnung/Entleerung des Behälters über Dreikanverriegelung. Fassungsvermögen 50 Liter. Die Befestigung erfolgt an □ den Hauptstützen der Wartehalle, oder an □ separatem Unibügel.</p>			
6	<p>Sitzbank Typ D mit durchgehender Sitzfläche, ohne Rückenlehne. Die Unterkonstruktion aus Quadrat- und Rundrohrprofilen sowie trapezförmigen Tragbügeln aus Rundstahl. Die Sitzfläche aus Rundrohrprofil mit aufgepunkteten stabilen Drahtgittern, MW 22,5 mm, Drahtstärke 3,0 mm im Tauchbad feuerverzinkt und zusätzlich pulverbeschichtet im RAL-Farbton, zum ortsfesten Einbau. □ 3-Sitzer: 1370 mm, □ 4-Sitzer: 1870 mm, □ 5-Sitzer: 2370 mm</p>			
6.1	<p>Einzelsitze, Material und Verarbeitung wie unter Pos. 6 beschrieben. □ ohne Armlehne, □ mit Armlehne, □ ohne Rückenlehne, □ mit Rückenlehne.</p>			
7	<p>Fahrradparker „BETA-FOCUS“: Siehe Seite 394, oder per Internet/e-mail heruntergeladen bzw. per Fax anfordern.</p>			
8	<p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1- 8 beschrieben: ORION Bausysteme</p>			

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente (Feldraster 1250 mm)</p> <p>Systemüberdachung „Typ RATIO Twin“, Dachtiefe: 4,5 m, Durchgangshöhe vorne: 2,2 m (4.5-2.2) mit aluminiumbeplanktem Flach- und Schrägdach im Farbton nach RAL. Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Feldraster 1250 mm auszuführen.</p> <p>Die Eindeckung sowohl des Flach-, als auch des Schrägdaches erfolgt aus einem, aus witterungsbeständigem Aluminium hergestellten Kantprofil, dessen Geometrie der Dachform anzupassen ist, so dass kein Stoß im Bereich der Schnittstelle zwischen Flach- und Schrägdach entsteht. Stöße in Längsrichtung des Daches erfolgen im Feldraster oder einem Vielfachen dessen und sind zwingend mit - der Geometrie des Daches angepassten - Profilen und Kunststoffdichtungen, wasserundurchlässig abzudichten. Die Befestigung der Dacheindeckung an der Unterkonstruktion erfolgt - zwangungsfrei - über spezielle Klemmprofile, die den, aus thermischen Einflüssen resultierendem, unterschiedlichen Bewegungsdruck (Einsatz verschiedener Werkstoffe mit unterschiedlichen Dehnungskoeffizienten) kompensieren, ohne dass es zu Beschädigungen kommt. Kontaktkorrosion durch die Kombination der Werkstoffe Stahl und Aluminium ist auszuschließen durch Beschichtung der betreffenden Stahlteile mit einem korrosionsverhindernden Polyesterüberzug oder dem Einsatz von Kunststoffpuffern.</p> <p>Das Gerippe der beidseitig auskragenden Überdachungskonstruktion besteht aus im Winkel miteinander verschweißter Stahlbauhohlprofile, deren Anordnung im Rasterabstand von 1250 mm erfolgt (nachfolgend als "v-förmig und waagrecht abgeknickter Stab" bezeichnet). Im Bereich des Flachdaches erhält das Ende, des dem Schrägdach zugewandten Stützensegmentes einen Gehrungsschnitt im Winkel 45° zur Schweißverbindung des beidseitig auf 45° Gehrung zu schneidenden Stützensegmentes des Schrägdaches, welches wiederum mittels Schweißverbindung an das waagrecht gelagerte Mittelstück der beidseitig identisch auskragenden Dachflügelkonstruktion anschließt. Der Lastabtrag aus der Dacheindeckung und den nach DIN EN 1991 auftretenden äußeren Lasten erfolgt über den "v-förmig und waagrecht abgeknickten Stab". Die Einzelelemente des Stabes sind biegesteif verschweißt (wie oben beschrieben), wodurch ein homogener Dachträger entsteht. Die Lagerung der Dachträger wird durch einen in Längsrichtung des Daches laufenden Unterzug hergestellt. Der Unterzug befindet sich in der Spiegelachse der beidseitig identisch auskragenden Dachkonstruktion. Die Verbindung zwischen den Dachträgern und dem Unterzug erfolgt über biegesteife Anschlüsse zur Aufnahme der auftretenden Biege- und Torsionsmomente sowie Vertikal- und Horizontalkräfte. Der Unterzug ist entsprechend seiner unterschiedlichen Beanspruchungsarten zu dimensionieren und als geschlossenes Hohlprofil auszubilden. Der Anschluss des Hohlprofils an die Hauptstütze ist in Richtung der Torsionskräfte als biegesteif zu definieren und entsprechend zu bemessen. Die Bemessung sowohl der Hauptstützen, des oben beschriebenen Unterzuges, als auch der Regenrinnen, erfolgt gemäß den statischen Anforderungen. Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Regenrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des vom Flach- und Schrägdach eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Regenrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel. Die Befestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf dem Unterzug, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten. Um einerseits die vollständige Aufnahme des Dachflächenwassers zu garantieren und andererseits der Lage der Regenrinne weitere Stabilität zu verleihen, erfolgt eine Verklammerung des Profiles unterhalb der für die Dacheindeckung vorgesehenen Aluminiumkantprofile.</p> <p>Das Regenrinnenprofil ist an beiden Enden ebenfalls wasserdicht mit angeschweißten Abdeckblechen zu verschließen. Die Ableitung des gesammelten Regenwassers erfolgt über die im Profil integrierten Wasserablaufstutzen in die Hauptstützen der Überdachung. Der Wasserantritt erfolgt durch in die Hauptstützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB. Zwingend erforderlich ist, dass das gesamte Dachwasser geregelt in oben beschriebener Weise gesammelt und abgeführt wird. Die Bemessung erfolgt gemäß den statischen Erfordernissen und ist auszulegen für eine Schnee- und Windlast gemäß Zone 1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die Hauptstützen werden zur Einspannung in bauseits zu erstellende und nach Montageende bauseits zu vergießende Köcherfundamente ausgeführt, die frostfrei zu gründen sind. Ob die äußeren Hauptstützen entlang des oben beschriebenen Unterzuges durch Zusatzstützen zu ergänzen sind, ergibt sich aus der Länge (L) der Anlage. Zusatzstützen sind vorzusehen falls $L > 3$ Stück Feldraster. Die Anordnung der Zusatzstützen erfolgt nach dem Aspekt der Symmetrie der gesamten Vertikalstützen zueinander.</p> <p>Der vordere Abschluss der Kragenelemente im Bereich des Flachdachabschnittes erfolgt durch ein als Unterzug ausgebildetes Verblendungsprofil, welches neben optischen Ansprüchen zudem die Funktion als Kabelkanal erfüllt, um durch eine verdeckte Leitungsführung, sozusagen eine unsichtbare Verdrahtung elektrischer betriebener Elemente zu ermöglichen. Außerdem dient das Verblendungsprofil als Auflager für die zur Dacheindeckung vorgesehenen Aluminiumkantprofile. Statische Anforderungen in Form von Lastabtrag aus dem Dachbereich werden an das Verblendungsprofil nicht gestellt.</p> <p>Alle Stahlkonstruktionsteile werden im Duplex-Verfahren beschichtet</p> <p>Erster Schritt: Feuerverzinkung im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461.</p> <p>Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.</p> <p>Zweiter Schritt: Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 - 120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: • Phosphatierschicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezialprimer auf Wasserbasis • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C. <p>Das Traggerüst der Überdachungskonstruktion wird grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
2	Die Seitenwandverglasung wird ausgeführt mit farblosem ESG-Einscheibensicherheitsglas mit speziellen Glashaltern mit Durchrutschsicherung sowie Gummieinlage zur schonenden Aufnahme der Scheiben. Einzusetzen sind Glashalter mit trowalisierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen.			
2.1	Die Rück-, als auch die Seitenwandverglasungen kann gegen Aufpreis mit einem Sicht- oder Dekorstreifen im Keramikiebedruck ausgeführt werden, wobei das Motiv vom Kunden bestimmt werden kann.			
3	Leuchte Typ „Ratio-Light“ , Feuchtraum-Freistrahlerleuchte aus glasfaserverstärktem Polyester, korrosionsfest, säure- und laugenbeständig. Mit Profil-Dichtung. Feuchtraumfassung mit Neoprene-Dichtung und Drehrastkontakten. IP 65, Schutzklasse II; Baureihe 175. Induktiv, funkenstört. Leuchtstofflampen \varnothing 26 mm, 18 Watt. Gehäuse aus verzinktem Stahlblech, pulverbeschichtet, innen weiß, außen im RAL-Farbton nach Wahl des AG. Abmessung 1186 x 180 x 100 mm (L x B x H). Anschlußfertige Verkabelung bauseits.			
4	Abfallbehälter „RONDO“ , farbbeschichtet nach RAL (Wahl des AG), Korpus aus grundverzinktem Stahlblech, Deckel aus druckgegossenem Aluminium mit integriertem, witterungsgeschütztem Ascher. Öffnung/Entleerung des Behälters über Dreikantverriegelung. Fassungsvermögen 50 Liter. Die Befestigung erfolgt an □ den Stützen der Wartehalle, oder an □ separatem Unibügel.			
5	Fahrradparker „BETA-FOCUS“ : Siehe Seite 394 oder per Internet /e-mail herunterladen bzw. per Fax anfordern.			
6	Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.			
	Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 6 beschrieben: ORION Bausysteme			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!